

## **Schriftliche Kleine Anfrage**

des Abgeordneten Sandro Kappe (CDU) vom 21.07.20

### **und Antwort des Senats**

**Betr.: Hundesteuer: Wie ist der aktuelle Stand?**

**Einleitung für die Fragen:**

*Das Finanzamt für Verkehrsteuern und Grundbesitz ist zentral zuständig für die Festsetzung der Hundesteuer in Hamburg. Die Steuer beträgt 90 Euro im Jahr und bei gefährlichen Hunden 600 Euro im Jahr.*

*Vor diesem Hintergrund frage ich den Senat:*

**Einleitung für die Antworten:**

Der Senat beantwortet die Fragen, teilweise auf der Grundlage von Auskünften der Stadtreinigung Hamburg (SRH), wie folgt:

**Frage 1:** *Im Jahr 2018 hat die Freie und Hansestadt Hamburg 4,2 Millionen Euro und im Jahr 2019 rund 4,4 Millionen Euro über die Hundesteuer eingenommen. Wie hoch werden die Einnahmen aus der Hundesteuer voraussichtlich im Jahr 2020 sein?*

**Antwort zu Frage 1:**

In der Hamburger Steuerschätzung vom Mai 2020 werden Einnahmen aus der Hundesteuer in Höhe von 4 Millionen Euro für das Jahr 2020 prognostiziert.

**Frage 2:** *Wozu nutzt die Stadt Hamburg die Hundesteuer?*

**Antwort zu Frage 2:**

Die Verwendung der Hundesteuer ist nicht zweckgebunden. Die Hundesteuer wird – wie alle Steuern – nach dem Gesamtdeckungsprinzip zur Finanzierung sämtlicher öffentlicher Aufgaben verwendet, siehe Drs. 21/4717.

**Frage 3:** *Ist eine Erhöhung der Hundesteuer geplant?  
Wenn ja, in welcher Höhe?*

**Antwort zu Frage 3:**

Nein.

**Frage 4:** *Wann wurde die Hundesteuer das letzte Mal erhöht?*

**Antwort zu Frage 4:**

Der Regelsteuersatz für einen Hund wurde zuletzt zum 1. Januar 1995 auf 180 D-Mark im Kalenderjahr erhöht (HmbGVBl. 1995, Seite 6). Mit dem Sechsten Gesetz zur Änderung des Hundesteuergesetzes vom 14. Juli 2000 wurde für gefährliche Hunde ein Steuersatz in Höhe von 1.200 D-Mark im Kalenderjahr eingeführt (HmbGVBl. 2000, Seite 147). Seit der Umstellung auf den Euro zum 01. Januar 2002 beträgt der Regelsteuersatz 90 Euro und der Steuersatz für gefährliche Hunde 600 Euro im Kalenderjahr (HmbGVBl. 2001, Seite 256).

**Frage 5:** *Wie viele Hunderauslaufzonen weist die Stadt Hamburg aus?*

**Antwort zu Frage 5:**

Es sind insgesamt 135 Auslaufzonen gemäß § 8 Absatz 3 Hundegesetz ausgewiesen (Stand: 14. Januar 2020). Standorte und Größen lassen sich unter folgender Internetadresse einsehen: <https://www.hamburg.de/hunderauslaufzonen/>.

**Frage 6:** *Sind weitere Hunderauslaufzonen geplant?*

*Wenn ja, wo?*

**Antwort zu Frage 6:**

Siehe Drs. 21/19549.

**Frage 7:** *Anfang 2019 waren 50.818 Steuerkonten von Hundehaltern registriert. Wie viele sind es aktuell?*

**Antwort zu Frage 7:**

Aktuell werden in Hamburg für 53.474 Hundehalter Steuerkonten geführt.

**Frage 8:** *Die Stadtreinigung verteilt sogenannte Gassibeutel kostenlos an Hundebesitzer. Im Jahr 2017 waren es 31,3 Millionen Stück (Drs. 21/15146). Wie viele waren es in den Jahren 2018, 2019 und bisher im Jahr 2020?*

**Antwort zu Frage 8:**

2018: rund 34 Millionen,

2019: rund 31,9 Millionen,

2020 (erstes Halbjahr): rund 15,7 Millionen.

**Frage 9:** *Handelt es sich hierbei um recycelbare Hundekotbeutel?*

*Wenn nein, wieso wurden keine recycelbaren Hundekotbeutel angeschafft?*

**Frage 10:** *Ist geplant, zukünftig recycelbare Hundekotbeutel anzuschaffen?*

*Wenn nein, wieso nicht?*

*Wenn ja, wann sollen diese angeschafft werden?*

**Antwort zu Fragen 9 und 10:**

Die Beutel bestehen aus Polyethylen hoher Dichte (HDPE) und sind damit prinzipiell recycelbar. Befüllt mit Hundekot ist ein Recycling aufgrund von Hygienevorschriften nicht zulässig. Eine Reinigung der Beutel für ein Recycling nach Nutzung ist nicht sinnvoll möglich. Es sind aktuell keine Änderungen an der Beschaffungspraxis geplant.

**Frage 11:** *Wie viele Mülleimer der Stadt Hamburg werden mit Hundekotbeuteln ausgestattet?*

**Frage 12:** *Nach welchen Kriterien werden an Mülleimern Hundekotbeutel angebracht?*

**Antwort zu Frage 11 und 12:**

Keine.

**Frage 13:** *Ist geplant, weitere Mülleimer der Stadt Hamburg mit Hundekotbeutel auszustatten?*

*Wenn ja, wie viele?*

**Antwort zu Frage 13:**

Nein. Die SRH hat im Rahmen einer Pilotierung, Hundekotbeutelspender („Dog-Stationen“) im Umfeld von Papierkörben aufzustellen, negative Erfahrungen gesammelt. Die Spender wurden häufig beschädigt und die Hundekotbeutel zweckentfremdet genutzt.